



Die „Cardwell Area“ im Lamboy wird zum Wohnquartier. Dort sind 109 Wohneinheiten vorgesehen. Archivfoto: Privat

Neue Wohnungen in Lamboy

Magistrat stimmt Aufstellungsbeschluss für vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu

Hanau (pm/chw). Ein neues Wohngebiet mit Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern soll in den nächsten Jahren im Stadtteil Lamboy auf dem ehemaligen US-Army-Gelände „Cardwell Area“ entstehen. Der Magistrat der Stadt Hanau stimmte dem Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan in seiner letzten Sitzung zu. Die Stadtverordnetenversammlung wird voraussichtlich am Montag, 23. März, ihr Votum zur Beschlussvorlage für das neue Wohngebiet auf dem 1,7 Hektar großen Areal zwischen Chemnitz Straße und Pappelweg abgeben.

„Mit der ‚Cardwell Area‘ wird jetzt die letzte ehemalige US-Militärfläche im Stadtteil Lamboy entwickelt“, sagte Oberbürgermeister Claus Kaminsky. „Hier entstehen – unter Beachtung des wertvollen Baumbestands – mehr als einhundert neue Wohneinheiten in unterschiedlichen Größen und Preiskategorien.“ Mithilfe der Konversion der ehemaligen US-Militärgebiete will die Stadt dem hohen Siedlungsdruck im Rhein-Main-Gebiet begegnen.

„Seitdem wir begonnen haben, die ehemaligen US-Liegenschaften für die zivile Nutzung zurückzugewinnen, sind allein auf den Konversionsgebieten knapp 700 Wohneinheiten entstanden oder aktuell im Entstehen“, berichtete der OB und erinnerte

beispielsweise an den Argonner Park, den Lehrhöfer Park, die Yorckhof-Stadt villen oder die Cardwell Wohnanlage, die von der Firma Kronenberger bereits 2010 entwickelt wurde.

Auch die Pioneer-Kaserne in Wolfgang wolle die Stadt bekanntermaßen – in großen Teilen – zu Wohnareal umfunktionieren. „Seit Januar 2010 ist die Einwohnerzahl der Stadt Hanau um mehr als 5000 Menschen gewachsen“, sagte Kaminsky. „Wir tun – auch im Rahmen des Stadtumbaus und der Entwicklung der Stadtteile – alles, um der großen Nachfrage nach Wohnraum in Hanau gerecht zu werden.“ Hier habe sich die Konversion als riesige Chance erwiesen, die man in der Brüder-Grimm-Stadt mit beiden Händen ergriffen habe, so der OB.

Bei der Investorensuche für die „Cardwell Area“ hatte die Stadt Hanau gemeinsam mit dem Partner und Grundstückseigentümer, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) ein Bieterverfahren durchgeführt. Die Vorgaben der Stadt für die gewünschte Wohnbebauung beruhten dabei auf Vorentwurfsskizzen des Stadtplanungsamtes. Die „Cardwell-Area“ ist derzeit noch eingezäunt. Das Areal soll zukünftig geöffnet werden und sich mit seiner neuen Wohnbebauung harmonisch in die Umgebung einfügen. Der Investor Rosenhöfe Immobilien GmbH hat das Grund-

stück im Februar 2015 von Bima gekauft und ein schriftliches Ersuchen für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan an die Stadt Hanau gerichtet.

Vorgesehen sind 109 Wohneinheiten, bestehend aus einem Wohnungsmix aus 15 Reihenhäuser und vier Doppelhaushälften sowie acht Mehrfamilienhäuser mit rund 90 Wohnungen und zum Teil unterirdischen Tiefgaragen. Die Wärmeverversorgung soll über eine zentrale Heizanlage erfolgen. Darüber hinaus sind ein zentraler begrünter Quartiersplatz sowie großzügige Freiflächen geplant, die die Wohnbebauung ergänzen sollen.

Der Großteil des bestehenden Baumbestands soll erhalten bleiben und durch Neupflanzungen ergänzt werden. Am Pappelweg und im nördlichen Bereich des Areals sind Spielplätze geplant. Über eine öffentliche Fuß- und Radwegeverbindung und eine weitere Verbindung mit öffentlichem Wegerecht werden zudem zukünftig Durchquerungsmöglichkeiten des Gebietes für Fußgänger und Radfahrer neu geschaffen. Die Investitionssumme beträgt nach Angaben des Investors rund 28 Millionen Euro. Das Bauleitplanverfahren wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren durchgeführt. Mit dem Satzungsbeschluss wird in zwölf bis 15 Monaten gerechnet. Baubeginn soll im Frühsommer 2016 sein.